



AGMB-Tagung Köln 2011

AGMB-Jahrestagung 19.9. - 21.9.2011

**Innovativ denken,
strategisch planen, praktisch umsetzen**



**Jahrestagung mit Firmenausstellung
vom 19.9. - 21.9.2011 in Köln**

Tagungsort:

**Uniklinik Köln, Gebäude LFI, Erdgeschoss,
Kerpener Str. 62, 50937 Köln**



Inhaltsverzeichnis

Programmüberblick	3
Programm	4
Montag, 19.9.2011	4
Dienstag, 20.9.2011	5
Mittwoch, 21.9.2011	8
Abstracts	10
Rahmenprogramm	25
Vorträge	10
Product Reviews	19
Workshops	24
Teilnehmerverzeichnis	27
Lagepläne und Raumverzeichnis	34
Raumverzeichnis / Aussteller	36
Sponsoren	37
Allgemeine Informationen	38

Programmüberblick

Montag, 19.9.2011

9:00-13:00	Fortbildung (Workshops, Product Reviews) und Rahmenprogramm
13:00-14:15	Session 1: Eröffnung der Tagung
14:15-16:30	Arbeitskreis-Sitzungen
16:30-17:00	Kaffeepause, Firmenausstellung
17:00-18:30	Mitgliederversammlung
Ab 19:30	Abendveranstaltung (Brauhaus Sion)

Dienstag, 20.9.2011

8:00-8:45	Führung durch die ZB MED
9:00-10:10	Session 2: Innovationsmanagement
10:10-10:40	Kaffeepause, Firmenausstellung, Postersession
10:40-11:50	Session 3
11:50-14:00	Mittagspause, Firmenausstellung, Product Reviews
14:00-15:50	Session 4: Kurzvorträge
15:50-16:20	Kaffeepause, Firmenausstellung
16:20-18:00	Session 5: Treffpunkt AGMB
Ab 19:30	Gesellschaftsabend (Bastei)

Mittwoch, 21.9.2011

9:00-10:45	Session 6
10:45-11:15	Kaffeepause, Firmenausstellung
11:15-12:30	Session 7: Abschluss der Tagung
12:30-13:30	Mittagspause, Firmenausstellung
13:30-16:30	Fortbildung (Workshops) und Rahmenprogramm

Programm

Montag, 19.9.2011

Fortbildung und Rahmenprogramm

09:00-12:00 **PC1 Workshop Pubmed**, Dr. Gabriele Menzel, Charite Berlin

09:00-12:00 **PC2 Workshop EndNote**, Mathias Krummheuer, Adept Scientific

10:30-12:00 **PC4 Workshop AAAS/Science**, Adeola R. Davis, Mary Beth Bauer, Vanderbilt University Medical Center

09:00-12:00 **Rahmenprogramm (Bibliotheksführung, Stadtführung zu Fuß und Dom, WDR-Führung)**

12:00-12:55 **HS1 12:00-12:25 Product Review Wiley**

12:30-12:55 **Product Review Springer**

Session 1 **HS1**

Moderation: Dr. Diana Klein

13:00-14:15 **Eröffnung der Tagung**

Grußworte von Ulrich Korwitz, Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln

Vom Embryonenschutz zur Sterbehilfe: Möglichkeiten und Grenzen medizinethischen Argumentierens

Dr. Christian Hick, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität Köln

Arbeitskreissitzungen

14:15-16:30 **HS2 Arbeitskreis Krankenhausbibliotheken**

Begrüßung

Die Bibliothek im Spiegel der Krankenhausfinanzierung [Abstract]
Ingeborg Rosenfeld, ZfP Südwürttemberg Dienststelle, Bad Schussenried

Wahl der/des AK-Leiters für die nächsten 2 Jahre (intern, ohne Firmenteilnehmer)

Diskussion Vortrag (intern, ohne Firmenteilnehmer)

Erfahrungsaustausch im AK Krankenhausbibliotheken (intern, ohne Firmenteilnehmer)

14:15-16:30 **HS1 Arbeitskreis Hochschulbibliotheken**

Begrüßung

Wahl des AK-Leiters für die nächsten 2 Jahre

Leistungsorientierte Mittelvergabe - ein Thema für Bibliotheken?

Kooperative und dauerhafte Archivierung von Printzeitschriften,

Moderation: Dr. Ulf Paepcke, Medizinische Bibliothek der Charité Universitätsmedizin Berlin

Erfahrungsaustausch: Intern, ohne Firmenteilnehmer

Nutzung des Bestelltools doctor-doc. Schwerpunkt: Anpassung an lokale Gegebenheiten. Herr Fischer von doctor-doc wird anwesend sein.

Aktuelles zum internen Leihverkehr ILV

Erwerbungsfragen, Verschiedenes

14:15-16:30 **HS3 Arbeitskreis Pharmabibliotheken**

Begrüßung und Wahl der/des AK-Leiters für die nächsten 2 Jahre

Erfahrungsaustausch im AK Pharmabibliotheken

16:30-17:00 **Kaffeepause, Besuch von Firmenausstellung und AGMB-Stand**

Mitgliederversammlung der AGMB

17:00-18:30 **HS1 Mitgliederversammlung inkl. Vorstandswahl**

(nur für Mitglieder der AGMB)

ab 19:30 **Abendveranstaltung (Brauhaus Sion)**

Dienstag, 20.9.2011

08:00-08:45 **Bibliotheksführung**

Session 2 **HS1**

Moderation: Dr. Eike Hentschel

09:00-09:35 **Systematisches Innovationsmanagement [Abstract]**

Prof. Ursula Georgy, Fachhochschule Köln

- 09:35-10:10 Innovationsmanagement am Beispiel der ETH-Bibliothek [Abstract]**
Dr. Roland Mumenthaler, ETH-Bibliothek Zürich
- 10:10-10:40 Kaffeepause, Besuch von Firmenausstellung und AGMB-Stand, Besuch der Postersession „Aus der Praxis für die Praxis“**

Session 3 HS1

- Moderation: *Christa Giese*
- 10:40-11:15 Marketing in OPL-Bibliotheken [Abstract]**
Sabine Köhrer-Weißer, RPI-Medi@thek, Karlsruhe
- 11:15-11:50 Das neue Bibliotheksportal der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Bozen. Ein Beispiel für ein gelungenes Unified Resource Management [Abstract]**
Maurizio Grilli, Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe, Bozen

Product Reviews HS1

- Moderation: *Anja Kaiser*
- 11:50-12:15 Wolters Kluwer Health | UpToDate [Abstract]**
- 12:15-12:40 Proquest [Abstract]**
- 12:40-13:05 Thieme [Abstract]**
- 13:05-13:30 Lehmanns Fachbuchhandlung [Abstract]**
- 13:30-13:55 De Gruyter [Abstract]**
- 11:50-14:00 Mittagspause, Besuch von Firmenausstellung und AGMB-Stand**

Session 4 HS1

- Moderation: *Anna Schlosser*
- 14:00-14:35 5-Minuten-Kurzvorträge:
Schwerpunktsetzung in der Lehrbuchsammlung Klinische Medizin - Ergebnisse und Umsetzung einer Umfrage**
Dr. Stefanus Schweizer, Universitätsbibliothek Mainz

- Die neue medizinische Abteilung der UB Kiel**
Dr. Eike Hentschel, Oliver Weiner, Universitätsbibliothek Kiel
- E-Medienverwaltung integriert im Erwerbungs-system**
Dr. Diana Klein, Universitätsbibliothek Würzburg
- Kurzvorstellung von Zotero**
Kai Karin Geschuhn, Forschungszentrum Borstel
- Ein Türöffner für Open Access - Die Förderung des Open-Access-Publizierens an der Universität Würzburg**
Dr. Diana Klein, Universitätsbibliothek Würzburg

- 14:35-15:50 Kurzvorstellung EndNote, Citavi, Refworks:**
- 14:35-14:55 Innovatives Literaturmanagement in der Medizin: EndNote, EndNote Web, EndNote mobil**
Mathias Krummheuer, Adept Scientific
- 14:55-15:15 Citavi - Literaturverwaltung und Wissensorganisation [Abstract]**
Hans Siem Schweiger, Citavi
- 15:15-15:35 Refworks - Die Online Literaturverwaltung mit ausgezeichneten Kollaborationsfähigkeiten**
Claus G. Wolf, Refworks
- 15:35-15:50 Diskussion**
- 15:50-16:20 Kaffeepause, Besuch von Firmenausstellung und AGMB-Stand**

Session 5:

- 16:20-18:00 Treffpunkt: AGMB**
intern, nur für Tagungsteilnehmer, nicht für Firmenteilnehmer
- HS1 Treffpunkt 1: Online-Zeitschriftenabonnements in kleineren Bibliotheken: Schwierigkeiten und Lösungsmöglichkeiten**
Moderation: *Alexander Messerschmid, Isar-Amper-Klinikum, München*
- HS2 Treffpunkt 2: Alte Zöpfe abschneiden - Identifizierung überholter Arbeiten und Dienstleistungen**
Moderation: *Dr. Stefanus Schweizer, Universitätsbibliothek Mainz*

HS5 Treffpunkt 3: Facebook und Twitter

Moderation: *Elke Roesner, Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln*

HS3 Treffpunkt 4: MEDPILOT im Einsatz: Offene Fragen und Erfahrungsaustausch

Moderation: *Christoph Poley, Tara Niemitz, Deutsche Zentralbibliothek für
ZBMED1 Medizin, Köln*

Treffpunkt 5: Kurskonzepte für Doktoranden: Basics für eine heterogene Zielgruppe - Ideenpool und Erfahrungsaustausch

Moderation: *Maria-Inti Metzendorf, Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg*

Ab 19:30 Gesellschaftsabend in der Bastei

Für musikalische Untermalung sorgt das Ingo-Wolfgarten-Trio.

Mittwoch, 21.9.2011

Session 6 HS1

Moderation: *Dr. Eike Hentschel*

09:00-09:35 Hilfe - meine Bibliothek wird evaluiert!

Wie bereite ich mich optimal vor? [Abstract]

Ulrich Korwitz, Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln

09:35-10:10 E-Books an Medizinbibliotheken - „Gekommen um zu bleiben“: Erfahrungsbericht der Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien [Abstract]

Bruno Bauer, Universitätsbibliothek der Medizinischen Hochschule, Wien

10:10-10:45 Mobile Computing & Semantic Web für Medizin und die Informationsversorgung [Abstract]

Guus van den Brekel, University Medical Center Groningen, Central Medical Library

10:45-11:15 Kaffeepause, Besuch von Firmenausstellung und AGMB-Stand

Session 7 HS1

Moderation: *Dr. Diana Klein*

11:15-12:00 Plenum Treffpunkte

12:00-12:30 Einladung zum nächsten Tagungsort, Prämierung Poster und Schlusswort

12:30-13:30 Mittagspause

Fortbildung und Rahmenprogramm

13:30-15:00 PC1 Workshop Web 2.0 im medizinbibliothekarischen Alltag nutzen

Maria-Inti Metzendorf, Volker Braun, Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

13:30-15:00 PC2 Workshop Ovid, Mahmut Kalali, Ovid

13:30-15:00 PC4b Workshop EBSCO, Claudia Spengemann, Karen-Heyden-Nakhal, EBSCO

13:30-15:00 Rahmenprogramm (Bibliotheksführung, Stadtführung zu Fuß und Schokoladenmuseum)

Abstracts

Vorträge

E-Books an Medizinbibliotheken – „Gekommen um zu bleiben“: Erfahrungsbericht der Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien

Bruno Bauer

Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien, Österreich

Elektronische Bücher gehören mittlerweile zum Standardrepertoire an vielen wissenschaftlichen Bibliotheken. Zum Teil sehr umfangreiche E-Book-Sammlungen bestehen auch an einigen Medizinbibliotheken an Hochschulen im deutschsprachigen Raum von Berlin über Hamburg, Hannover, Wien bis Zürich. Die Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen hat dieser Entwicklung insofern Rechnung getragen, als sie das Thema E-Books regelmäßig auf die Agenda der AGMB-Jahrestagungen gesetzt hat, sei es in Form von Vorträgen im Plenum oder in den Arbeitskreisen, als Podiumsdiskussion oder als Thema eines Treffpunktes AGMB.

Während elektronische Zeitschriften an wissenschaftlichen Bibliotheken mittlerweile weitgehend in den regulären Workflow integriert sind, besteht bei den elektronischen Büchern nach wie vor in vielen Bereichen Unsicherheit.

Die offenen Fragen reichen von den angebotenen Erwerbungsmodellen (Kauf vs. Lizenz, Paketangebote vs. Einzeltitel), über Fragen des Nachweises (OPAC vs. Sonderverzeichnisse) bis hin zu den von den Verlagen bereit gestellten Statistiken.

Ungeachtet der Herausforderungen, die es noch zu bewältigen gilt, haben sich elektronische Bücher aber mittlerweile bereits als wichtiger zusätzlicher Bestandteil der Literaturversorgung vor allem für die Studierenden etabliert; sie sind an Bibliotheken, die dieses neue Angebot mit entsprechenden Ambitionen entwickelt haben, nicht mehr wegzudenken. Am Beispiel der Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien wird dargestellt, welche hohe Akzeptanz elektronische Bücher bereits gefunden haben. Gezeigt wird auch, wie lokale Gegebenheiten, etwa die Empfehlung bestimmter Titel für das Medizin-Curriculum, unmittelbar ihren Niederschlag in der Nutzung der betreffenden E-Bücher finden.

Bitte zitieren als: Bauer B. E-Books an Medizinbibliotheken – „Gekommen um zu bleiben“: Erfahrungsbericht der Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb01.

DOI: 10.3205/11agmb01, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb011

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb01.shtml>

Systematisches Innovationsmanagement

Ursula Georgy

Fachhochschule Köln, Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften, Institut für Informationswissenschaft, Köln, Deutschland

In vielen Branchen gehört systematisches Innovationsmanagement zu den zentralen Unternehmensstrategien. Produzierende Unternehmen sind in diesem Bereich führend, da am Ende eines Innovationsprozesses idealerweise Patentanmeldungen stehen sollen, die zu attraktiven neuen Produkten führen oder bestehende Produkte verbessern. Hier lässt sich die Innovationskraft über die Zahl der Patentanmeldungen auch eindeutig messen und bewerten.

Auch die Dienstleistungsbranche setzt seit einigen Jahren verstärkt auf systematisches Innovationsmanagement. Bibliotheken sind Teil der Dienstleistungsbranche, und steigende Wettbewerbsintensität sowie eine hohe Dynamik der Dienstleistungen zwingen auch Bibliotheken jeden Typs und aller Größen dazu, Lösungen und Angebote für den Kunden passgenau zu entwickeln, so dass sich für den Kunden eine maximale Wertschöpfung ergibt.

Im Rahmen des Vortrags werden die zentralen Schritte des Innovationsmanagements vorgestellt. Es wird ein Überblick über den aktuellen Stand sowie Entwicklungstendenzen von Innovationsstrategien gegeben sowie dargestellt, mit welcher Systematik sich Bibliotheken dem Thema Innovationsmanagement widmen sollten. Zudem werden Stärken und Schwächen von bibliothekarischem Innovationsmanagement herausgearbeitet, z.B. wie Bibliotheken ihre Dienstleistungen auf die Kunden ausrichten, und wie sie die Kunden über ihre Neuerungen informieren.

Bitte zitieren als: Georgy U. Systematisches Innovationsmanagement. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb02.

DOI: 10.3205/11agmb02, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb024

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb02.shtml>

Das neue Bibliotheksportal der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe in Bozen. Ein Beispiel für ein gelungenes Uniform Resource Management

Maurizio Grilli

Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe in Bozen, Italien

Die zentrale Rolle der Benutzer wird oft in Lehrveranstaltungen, Fachliteratur und Konferenzen thematisiert. Wie oft sind aber die realen Bedürfnisse der Benutzer wirklich die leitende Instanz der Tätigkeiten in unseren Bibliotheken? Sind die Informationsmittel, die Informationsressourcen und die Bibliotheksportale, die wir anbieten, wirklich das was gebraucht und erwartet wird? Nutzen wir am besten das aktuelle Potential der Technik aus, um den Zugang auf die Informationen am meisten zu erleichtern? Sind wir Bibliothekare nah an den Informationsgewohnheiten der Zeitgenossen oder eher an unseren Arbeitsgewohnheiten gebunden?

Das neue Bibliotheksportal der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe in Bozen strebt an, diesen Fragen eine positive Antwort im Sinne der Benutzer zu geben.

Literatur

1. Neubauer KW. Die Zukunft hat schon begonnen. B.I.T. Online. 2010;13(1):13-20.
2. Neubauer KW. Die Zukunft des lokalen Bibliothekssystems. B.I.T. Online. 2010;13(2):119-28.
3. Neubauer KW. Wie lange braucht der Wissenschaftler noch ein Bibliotheksportal? B.I.T. Online. 2010;13(4):363-8.

Bitte zitieren als: Grilli M. Das neue Bibliotheksportal der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe in Bozen. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb03.

DOI: 10.3205/11agmb03, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb035

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb03.shtml>

Marketing in OPL-Bibliotheken

Sabine Köhrer-Weisser

Medi@thek des Religionspädagogischen Instituts der Evangelischen Landeskirche in Baden, Karlsruhe, Deutschland

In Zeiten knapper Etats und geringer Personalkapazitäten ist es wichtig, die vorhandenen Ressourcen marktorientiert, d.h. an den Bedürfnissen der Kunden orientiert, und auf die eigenen Unternehmensziele hin einzusetzen. Auch für One-Person-Libraries ist ein Marketingkonzept unerlässlich, um die Arbeit der Bibliothek zu optimieren. Der Vortrag stellt die Stationen des Marketingzyklus vor und beschreibt geeignete Instrumente für die Bearbeitung einzelner Stufen.

Bitte zitieren als: Köhrer-Weisser S. Marketing in OPL-Bibliotheken. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb05.

DOI: 10.3205/11agmb05, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb057

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb05.shtml>

Hilfe – meine Bibliothek wird evaluiert! Wie bereite ich mich optimal vor?

Ulrich Korwitz

Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln/Bonn, Deutschland

In den letzten Jahren haben sich die Fälle gehäuft, in denen Bibliotheken in öffentlicher oder privater Trägerschaft Evaluierungsprozessen unterworfen wurden. Meist wurden auch die Trägerorganisationen, z.B. Hochschulen, Kliniken oder Stadtverwaltungen, einer Aufgabenkritik unterzogen, Bibliotheken waren dann Teil des Gesamtprozesses.

Auf die Aufforderung, bei einer Evaluierung Rede und Antwort zu stehen, kann und sollte man sich frühzeitig vorbereiten. Dazu gehört vor allem, ein schriftliches strategisches Konzept für die Bibliothek zu erarbeiten. Dies sollte beinhalten, welche Mission die Bibliothek hat und welche Ziele für welche Zielgruppen mit welchen Maßnahmen und wann erreicht werden können. Wichtig sind auch Zielsetzungen zum Marketing in einem Marketingkonzept und Folgerungen aus der Strategie für die Personalentwicklung der nächsten Jahre. Nützlich sind auch ein Produkt- und Projektkatalog, der aufzeigt, was geleistet wird. Evaluationsgruppen fragen zudem stets nach Kennzahlen der Bibliotheksarbeit und nach Aufwendungen an Sach- und Personalmitteln.

Die ZB MED wird alle sieben Jahre im Auftrag von Bund und Ländern evaluiert, zuletzt im Juni 2011. Es wird über die jüngsten Erfahrungen und den daraus resultierenden Empfehlungen berichtet werden.

Bitte zitieren als: Korwitz U. Hilfe – meine Bibliothek wird evaluiert! Wie bereite ich mich optimal vor?. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb06.

DOI: 10.3205/11agmb06, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb064

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb06.shtml>

Innovationsmanagement am Beispiel der ETH-Bibliothek

Rudolf Mumenthaler

ETH-Bibliothek, Zürich, Schweiz

Im Vortrag wird über die Einführung eines Innovationsmanagements an der ETH-Bibliothek Zürich berichtet. Es werden die Innovationsstrategie und der Innovationsprozess vorgestellt. Zur Sprache kommen Fragen, wie Mitarbeitende mit einbezogen werden können, welche Methoden und Tools für das Ideenmanagement eingesetzt werden. Dabei kann mittlerweile auf über zwei Jahre Erfahrung zurückgeblickt werden. Weiter wird die Frage der systematischen Ideensuche thematisiert und gezeigt, wie das Innovationsmanagement mit dem Produktmanagement verknüpft werden kann.

Bitte zitieren als: Mumenthaler R. Innovationsmanagement am Beispiel der ETH-Bibliothek. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb07.

DOI: 10.3205/11agmb07, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb077

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb07.shtml>

Die Bibliothek im Spiegel der Krankenhausfinanzierung

Ingeborg Rosenfeld

ZfP Südwürttemberg, Dienststelle Bad Schussenried, Deutschland

Im Zusammenhang mit den dramatischen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen und der veränderten Krankenhauslandschaft werden die bisherigen und zukünftigen Finanzierungswege der Krankenhausfinanzierung betrachtet. Bei der Patientenversorgung stehen wir teilweise vor einem Übergang von vollstationärer in teilstationäre und ambulante Versorgung, die nicht mehr zentral, sondern wohnortnah und auf große Gebiete verteilt wird. Was bedeutet diese Entwicklung für die OPL (One Person Library) in den Krankenhäusern, wenn die Nutzer kaum oder gar nicht mehr vor Ort tätig sind? Wer sind unsere Nutzer? Welche Budgets gibt es für Krankenhausbibliotheken, wo kommt das Geld her? Kann mit einem „Budget“ nur kurzfristig oder auch langfristig geplant und wie können Innovationen in „Geld“ umgesetzt werden?

Bitte zitieren als: Rosenfeld I. Die Bibliothek im Spiegel der Krankenhausfinanzierung. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb08.

DOI: 10.3205/11agmb08, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb081

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb08.shtml>

Citavi – Literaturverwaltung und Wissensorganisation

Hans Siem Schweiger

Swiss Academic Software GmbH, Wädenswil, Schweiz

Citavi unterstützt Wissenschaftler und Studierende bei der Recherche, bei der inhaltlichen Bearbeitung der Literatur und natürlich beim korrekten Zitieren.

Professionelle Recherche: Citavi öffnet die Tür zu über 4.000 Bibliothekskatalogen und den Fachbibliographien aller bedeutenden Information Provider – und natürlich auch zu PubMed. Bei Recherchen im Web helfen Add-Ins für Internet Explorer und Firefox, schnell und bequem Referenzen, Zitate und Grafiken in die eigene Datensammlung zu übernehmen.

Dokumentenmanagement: Citavi importiert Aufsätze im PDF-Format und lädt deren bibliographischen Daten herunter, findet Volltexte im Netz und sichert Webseiten auf Wunsch im PDF-Format.

Auswertung der Literatur: Citavi speichert Zusammenfassungen, direkte und indirekte Zitate, Grafiken, Kommentare, Bewertungen und natürlich alle eigenen Gedanken, die bei der Arbeit entstehen.

Wissensorganisation: Titel, Zitate und Gedanken lassen sich systematisch mit Schlagwörtern oder einem mehrstufigen Kategoriensystem erschließen. Dieses System passt sich flexibel dem Arbeitsschritt an und eignet sich für die Gliederung von Publikationen und Studienarbeiten genauso wie für die Strukturierung größerer Forschungsvorhaben.

Aufgabenplanung: Citavi hat einen integrierten Aufgabenplaner. Der hilft bei typischen Aufgaben wissenschaftlichen Arbeitens (Bestellen, Bearbeiten, Besprechen, Zurückgeben von Büchern etc.), erinnert an Termine und lässt „Meilensteine“ setzen und Aufgaben verteilen – auch im Team.

Textproduktion: Schließlich sorgt Citavi dafür, dass alle Quellen korrekt zitiert werden, und erstellt automatisch das Literaturverzeichnis. Dabei kann der Anwender aus über 800 Zitationsstilen wählen.

Bitte zitieren als: Schweiger HS. Citavi – Literaturverwaltung und Wissensorganisation. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb09.

DOI: 10.3205/11agmb09, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb094

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb09.shtml>

Mobile Computing & Semantic Web für Medizin und die Informationsversorgung

Guus van den Brekel

University Medical Center Groningen, Central Medical Library, Groningen, Netherlands

Mobile Computing ist groß und nicht zu stoppen. Das iPhone und iPad haben einen enormen Innovationsschub für mobile Gesundheitsversorgung gegeben.

Anwendungen, Daten, Software, Betriebssysteme und sogar Dinge sind in der „Cloud“, gehen über Apps durch eine exponentiell wachsende Menge an mobilen Geräten.

Was ist die wirkliche Magie dieser Geräte? Ist es das Design, die Funktionalität, die einfache Handhabung, oder ...?

Und wo genau verändern WiFi und unbegrenzter Internet-Zugang das Gesundheitswesen für Profis und Patienten?

Welche Rolle spielen Bibliotheken jetzt in dieser sich schnell verändernden Welt der Biomedizin & Informationstechnologie?

Und in welche Richtung sollten sie sich wirklich entwickeln?

Web 2.0 gab Benutzern (und Bibliothekaren) Macht über das Internet, Verbindungen, interoperability und "Sharing".

Wer gestaltet das Web 3.0, diese World Web-Datenbank, das große Internet der Dinge? Kann Ihre Bibliothek dazu beitragen? Aber für wen und warum sollten Sie?

Dieser Vortrag wird versuchen, die möglichen langfristigen Auswirkungen mit den praktischen Sofortmaßnahmen zusammenzuführen.

Bitte zitieren als: van den Brekel G. Mobile Computing & Semantic Web für Medizin und die Informationsversorgung. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb10.

DOI: 10.3205/11agmb10, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb102

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb10.shtml>

Product Reviews

UpToDate – Evidence Based Medicine vs. Memory Based Medicine: Das klinische Online-Informationssystem

Andreas Borges

Senior Account Manager Germany, UpToDate Inc.

Täglich werden bis zu 800 neue Studien zu medizinischen Themen weltweit veröffentlicht. Diese Flut an Informationen macht es dem Kliniker unmöglich, auch nur ansatzweise den Überblick zu behalten und auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft in seinem Fachgebiet zu bleiben.

UpToDate ist das weltweit renommierteste Online-Informationssystem für Ärzte von Ärzten, das Behandlungsempfehlungen in 17 Fachgebieten zu mehr als 9.000 Themen am Point of Care zur Verfügung stellt. 4.800 Fachärzte von Weltruf sind unsere Autoren, die sofort nach Erscheinen mehr als 490 Fachjournale sichten und alle verfügbaren Informationen in UpToDate einstellen, vollständig referiert, evidence-based, peer-reviewed und werbefrei.

In der klinischen Praxis ist UpToDate ein unverzichtbares Tool, das dem Arzt hilft, Zeit für seine Patienten zu sparen, sichere Diagnosen zu stellen und Behandlungsentscheidungen zu treffen, die Patientensicherheit zu erhöhen und Liegezeiten deutlich zu verkürzen.

Ein Zitat von vielen: „Die hohe Frequenz, mit der Themenbereiche abgerufen werden, die unsere Klinik vertritt zeigt, dass viele meiner Kollegen UpToDate regelmäßig nutzen. Ich kann UpToDate nur empfehlen.“ - Prof. Dr. med. Peter Schnülle, V. Med. Klinik, Universitätsklinikum Mannheim.

Ärzte aus aller Welt vertrauen bei klinischen Antworten auf UpToDate.

Bitte zitieren als: Borges A. UpToDate – Evidence Based Medicine vs. Memory Based Medicine: Das klinische Online-Informationssystem. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb12.

DOI: 10.3205/11agmb12, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb127

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb12.shtml>

ProQuest – Deep indexing in ProQuest medical databases and how it enhances the research process

Al Nazari-Nouri

ProQuest

Many health science areas such as pathology, radiology, optometry, dermatology, epidemiology and so on are intrinsically visual. In fact, some subjects can only be understood through visual representation. As a result, images have a high importance in education, research, and in practice. Using ProQuest patented Illustrata techniques (deep-indexing), it is now possible to easily and instantaneously retrieve images, graphs, tables and figures previously hidden within journal articles. This enables researchers to have efficient, precise and relevant search retrieval because search terms can be matched to the index terms that have been attached to the images in documents. The presentation will show how the most relevant articles and images can be discovered on the new ProQuest platform.

Please cite as: Nazari-Nouri A. ProQuest – Deep indexing in ProQuest medical databases and how it enhances the research process. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb13.

DOI: 10.3205/11agmb13, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb135

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb13.shtml>

Thieme E-Book Library – Klinik & Praxis

Peter Gemmel

Georg Thieme Verlag KG

Die Thieme E-Book Library – Klinik & Praxis (<http://www.thieme.de/connect-de/1387.html?m1id=hkpec1z3bmpccopi&m1lid=ks02uc8b>) enthält inzwischen über 500 Thieme Monographien aus allen wichtigen Fachgebieten des medizinischen Alltags und wird jedes Jahr um zahlreiche Top-Titel ergänzt. Mit ihrem hohen wissenschaftlichen Standard sind die Thieme Bücher für Ärzte und Wissenschaftler ein wichtiger Begleiter während ihres Berufslebens. Renommiertere Autoren und Herausgeber garantieren den fachlichen Anspruch der Werke und die optimale Aufbereitung aller Inhalte.

Institutionelle Kunden können die Titel jahrgangsweise je Fachgebiet erwerben und sich so ein individuelles Lizenzpaket zusammenstellen.

Gerne zeigen wir Ihnen die Vorteile der Thieme E-Book Library – Klinik & Praxis und erläutern Ihnen die verschiedenen Lizenzierungsmöglichkeiten.

Bitte zitieren als: Gemmel P. Thieme E-Book Library – Klinik & Praxis. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb14.

DOI: 10.3205/11agmb14, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb142

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb14.shtml>

Neue Anwendungen speziell für Krankenhausbibliotheken auf unserem Zeitschriftenportal size

Markus Moser
Lehmanns Media GmbH

Lehmanns bietet Ihnen einen Produktkatalog mit über 12 Mio. Einträgen und einem umfangreichen Lager von über 250.000 Titeln. Mit eigenen Kompetenz-Zentren für eJournals, eBooks und Datenbanken stehen wir Ihnen mit viel Know-How bei der Beschaffung zur Seite.

Heute präsentieren wir Ihnen unser erweitertes Zeitschriftenportal:

- Anzeige aller Print- und Online abonnierten Zeitschriften
- Direkte Weiterleitung auf den Volltext
- Nachweis und Zusteuerung von Open-Access Zeitschriften
- Direkte Anbindung an die PubMed Datenbank mit direktem Zugang auf die Abstracts
- Die Verwaltungsansicht bietet Ihnen als Bibliothekar/in die gesamten Informationen für die Verwaltung Ihrer Print- und Online Zeitschriften (Lieferungen, Rechnungen, Freischaltungen etc.)
- Komfortable Statistik über Ihre gesamten Online-Zeitschriften durch automatisches Einlesen der Counter-Daten

<http://size.lehmanns.de>
<http://www.lehmanns.de>

Bitte zitieren als: Moser M. Neue Anwendungen speziell für Krankenhausbibliotheken auf unserem Zeitschriftenportal size. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb15.

DOI: 10.3205/11agmb15, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb153
URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb15.shtml>

De Gruyter – Digitale Medienvielfalt in der Medizin

Tim Hoppe
Walter de Gruyter GmbH & Co. KG

Pschyrembel Premium Online ist DIE Informationsquelle der Medizin.

Diese Datenbank bietet ständigen und schnellen Zugriff auf mehr als 90.000 Stichworte aus allen Fachbereichen der Medizin.

Mit Pschyrembel Premium sind Sie immer auf dem neuesten Stand der Medizin – durch regelmäßige Updates und Erweiterungen der Inhalte.

Tausende von Fotos, Grafiken und Videos bieten zusätzlichen Nutzen.

Umfangreiche Suchfunktionalitäten ermöglichen spezifizierte Abfragen und individuelle Suchkombinationen.

De Gruyters Online-Plattform Reference Global hält für Sie den Zugang zu allen weiteren elektronischen De Gruyter-Ressourcen aus der Medizin und den Naturwissenschaften bereit.

Ob eBooks, eJournals oder Datenbanken, hier finden Sie alle Fachinhalte an einem einzigen Ort. So kommen Sie zielgerichtet und schnell zu den relevanten Ergebnissen Ihrer Recherche.

<http://www.degruyter.de>

<http://www.pschyrembel.de>

<http://www.reference-global.com>

Bitte zitieren als: Hoppe T. De Gruyter – Digitale Medienvielfalt in der Medizin. In: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB). Köln, 19.-21.09.2011. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2011. Doc11agmb16.

DOI: 10.3205/11agmb16, URN: urn:nbn:de:0183-11agmb160

URL: <http://www.egms.de/en/meetings/agmb2011/11agmb16.shtml>

Workshops

Pubmed

Gabriele Menzel

Charité Berlin

Der Workshop soll neben einer Kurzvorstellung von PubMed vor allem Kenntnisse zum Aufbau von Suchstrategien und Recherchetechniken anhand von Beispielen vermitteln. Die Teilnehmer haben Gelegenheit selbst zu recherchieren.

Von der Recherche zur Publikation: Best Practice mit EndNote

Mathias Krummheuer

Adept Scientific

Die Informationsflut nimmt stetig zu. Im Workshop wird gezeigt, wie medizinische Literatur mit EndNote effizient erfasst, strukturiert und verwaltet wird und anschließend zur automatischen Erstellung von Publikationslisten oder Bibliografien genutzt werden kann.

EndNote optimiert den gesamten wissenschaftlichen Arbeitsprozess: So können vorhandene PDF-Dateien direkt in EndNote importiert werden und EndNote recherchiert automatisch die dazugehörigen bibliografischen Angaben. Nach der Übernahme von Literatur aus einer Fachdatenbank lädt EndNote automatisch den Volltext nach. Im integrierten PDF-Viewer können die Artikel gelesen und annotiert werden. EndNote kann automatisch Literatur bspw. nach MeSH-Terms oder Studienkriterien gruppieren und ermöglicht somit einen guten Überblick über sehr große Datenmengen. Über EndNote Web und EndNote Mobil sind Literaturdaten immer im Zugriff und können mit anderen zur gemeinsamen Nutzung geteilt werden. Die nahtlose Integration in Textverarbeitungen wie Microsoft Word, Open Office oder Pages ermöglicht das Erstellen von Bibliografien nach den Richtlinien von über 4.500 Fachzeitschriften per Klick.

Neben der Erklärung dieser technischen Funktionen steht vor allem der effiziente Einsatz dieser Funktionen im medizinischen Forschungsalltag im Vordergrund: Von der Recherche zur Publikation: Best Practice mit EndNote.

Die Verbindung zwischen Wissensmanagement und der Eskind Biomedical Library des Vanderbilt University Medical Center und Ansätzen im Bereich institutionaler, patientenorientierter Medizin

Seamlessly Integrating Knowledge Management and the Eskind Biomedical Library at Vanderbilt University Medical Center with Key Institutional Personalized Medicine Initiatives

Adeola R. Davis, MPA, PhD, Knowledge Management Fellow, Mary Beth Bauer, PhD, Pharmacogenetics Information Scientist

Knowledge Management, Vanderbilt University Medical Center

Pharmacogenetics, ein Forschungsgebiet, das sich mit der Analyse der Relation zwischen genetischen Veranlagungen und der Reaktion auf eingenommene Arzneimittel befasst, ist das Leitmotiv dieses Workshops, welcher von der American Association for the Advancement of Science (AAAS), dem Herausgeber der Fachzeitschriften *Science*, *Science Signaling* und *Science Translational Medicine*, gesponsert wird. Zwei Fachdokumente des Vanderbilt University Medical Center in Nashville, Tennessee in den Vereinigten Staaten, diskutieren über die Aufgaben des Knowledge Managements (Wissensmanagement) und der Eskind Biomedical Library (KM/EBL) im Bereich der Pharmacogenetics. Mary Beth Bauer erörtert das Gebiet Pharmacogenetics im Rahmen der Krebstherapie mit besonderer Anlehnung an die Funktion der KM/EBL in der Weiterentwicklung des web-basierten Instruments des Medical Center, welches Informationen zu genetischen Mutationen mit spezifischen Krebsarten und deren Behandlungsmöglichkeiten in Verbindung setzt. Adeola R. Davis befasst sich mit der Funktion der KM/EBL im Rahmen des Genetik-Programmes des Instituts, welches einen Teil der Bestrebungen im Bereich patientenorientierter Medizin an der Vanderbilt University darstellt. Weiterhin werden beide Vortragenden deren Teilnahme an dem sogenannten Coagulation Diagnostic Management Team (DMT, Management Team für das Gerinnungs-Diagnose-Programm) erörtern. Das DMT umfasst eine Gruppe klinischer Forschungsexperten, welche komplexe Laboruntersuchungen auswerten, um patientenspezifische Interpretationen abzuleiten. Diese Berichte stellen eine hilfreiche Unterstützung für Ärzte dar, indem sie eine schnellere Patientendiagnose ermöglichen, unnötige Testuntersuchungen vermeiden und die Effektivität von Behandlungen erhöhen. Der Workshop liefert eine Beschreibung der Arbeit der Fachdokumente und deren Unterstützung sowie erfolgreichen Verbindung mit diversen Bestrebungen im Bereich der patientenorientierten Medizin.

Pharmacogenetics, the study of the relationship between genetic factors and responses to drugs, is the featured topic of this workshop sponsored by the American Association for the Advancement of Science (AAAS), publisher of the peer-reviewed journals *Science*, *Science Signaling*, and *Science Translational Medicine*. Two information scientists from Vanderbilt University Medical Center in Nashville,

Tennessee, will discuss efforts employed by Knowledge Management and the Eskind Biomedical Library (KM/EBL) in the area of pharmacogenetics. Dr. Mary Beth Bauer will discuss pharmacogenetics in cancer therapy, specifically focusing on the KM/EBL role in further developing the medical center's web-based tool relating genetic mutation information to particular cancers and treatment options. Dr. Adeola R. Davis will address the KM/EBL's role in their institution's genetic literacy program for patients as part of key personalized medicine efforts at Vanderbilt. Additionally, both presenters will elaborate on their participation in the Coagulation Diagnostic Management Team (DMT). The DMT engages a group of clinical experts to assess complex laboratory evaluations and provide patient-specific interpretations. These interpretative reports help physicians diagnose patients quickly, avoid unnecessary tests, and increase the effectiveness of treatments. The workshop will describe how information specialists have supported and successfully integrated into a diverse array of personalized medicine initiatives.

Web 2.0 im medizinbibliothekarischen Alltag nutzen

Maria-Inti Metzendorf, Volker Braun

Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Spätestens seit YouTube und Facebook ist klar: Das Web ist dynamischer, lässt sich intuitiver bedienen, die technischen Hürden sind niedriger und „2.0“ ist in vielen Lebenslagen die bessere Wahl. Viele Angebote des „Web 2.0“ bieten im privaten und beruflichen Alltag Erleichterungen, insbesondere bei der Kommunikation und beim Wissensmanagement. In der Veranstaltung erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick über die Merkmale und die Funktionen des „Web 2.0“: Sie lernen dabei soziale Netzwerke, Wikis, Weblogs, etc. kennen. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, die Dienste auszuprobieren. Dabei stehen RSS, Social Bookmarking sowie Weblog und Wiki für die Anwendung im Rahmen der bibliothekarischen Arbeit im Vordergrund.

Schwerpunkte und Inhalte:

- Merkmale und wichtige Angebote des Web 2.0
- Einsatzmöglichkeiten von Wiki-Software
- Weblog als Kommunikations- und Profilierungsinstrument
- Nutzen von Web 2.0 für die Profilierung bibliothekarischer Dienstleistungen und Aufgaben

OvidMD - so bringen Bibliotheken klinisch relevante Information dorthin, wo sie benötigt wird: an den Point-of-Care

Mahmut Kalali

Ovid Technologies GmbH

Ärzte können sich mit OvidMD schnell über die neuesten Behandlungsmethoden, evidenzbasierten Leitlinien, Arzneimitteltherapien und vieles mehr informieren. Zudem ist OvidMD das einzige klinisch orientierte Nachschlagewerk, das eine gemeinsame Oberfläche für Ovid und UpToDate® bietet. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit dem Einsatz von OvidMD Ihre Ärzte unterstützen können.

EBSCO: Höhere Nutzung Ihrer Inhalte durch Plattform-Integration und SmartLinking

Claudia Spengemann, Karen Heyden-Nakhal
EBSCO Information Services GmbH

Direkter Zugriff auf medizinische E-Books und E-Journals aus Pubmed und MedLine - ohne externen LinkResolver. Verlinken Sie aus ihren Datenbanken auf Articlebene direkt zu den aktuellen Volltexten Ihrer über EBSCO bezogenen Online-Zeitschriften. Dabei erkennen unsere Systeme automatisch Ihre Rechte am Volltext der Inhalte, unabhängig von etwaigen Einschränkungen, wie z.B. Embargos, in den ursprünglich vom Nutzer durchsuchten Quellen.

Integration Ihrer einzelnen E-Book-Erwerbungen in die Rechercheoberfläche von MedLine: eBooks on EBSCOhost bietet als einziger E-Book Aggregator die Möglichkeit, Ihre E-Books unter einer Oberfläche gemeinsam mit MedLine, CINAHL, uvm. zu recherchieren und in einer integrierten Ergebnisliste darzustellen. Mit über 300.000 verfügbaren E-Books haben Sie die Auswahl aus den renommiertesten Verlagen. Mit EBSCOhost existiert eine optimierte, intuitive Oberfläche für Ihre Recherche.

Verlagsangebote im Schnelldurchlauf: Informa HealthCare, New England Journal of Medicine, American Medical Association. In einer kurzen Präsentation werden die aktuellen Angebote der führenden Medizinverlage kompakt vorgestellt.

Rahmenprogramm

Montag, 19.09.2011

Führung durch die Deutsche Zentralbibliothek für Medizin

Treffpunkt: Foyer der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin

Dauer: 45 Minuten

Termine:

Mo, 19.9.11, 11:15-12:00

Di, 20.9.11, 08:00 - 08:45

Mi, 21.9.11, 13:30-14:15

Kosten: kostenlos

Teilnehmerzahl: max. 2 x 20 Teilnehmer pro Termin

Stadtführung zu Fuß und Dom

Diese Führung präsentiert die interessantesten Facetten aus Kölns Geschichte und Gegenwart. Zusätzlich zum Besuch der weltberühmten Kathedrale erhalten Sie Einblicke in die römische Colonia und in die mittelalterliche Stadt der Kirchen, Kaufleute und Zünfte. Kriegszerstörung, Wiederaufbau und moderne Stadtentwicklung sowie das kölsche Lebensgefühl sind weitere Inhalte dieses Spaziergangs.

Treffpunkt: Info-Halle KölnTourismus, gegenüber dem Hauptportal des Doms

Dauer: 2,5 Stunden

Termin: Mo, 19.9.11, 09:00 - 11:30 Uhr

Kosten: Eintritt in den Dom. Weitere Kosten in der Tagungsgebühr enthalten.

Teilnehmerzahl: Mindestens 10, maximal 25 Teilnehmer

WDR: Produktionsstudios Radio und Fernsehen

Treffpunkt: WDR-Besucherservice, Elstergasse

Dauer: 2 Stunden

Termin: Mo, 19.9.11, 09:00 - 11:00 Uhr

Kosten: kostenlos

Teilnehmerzahl: max. 2 Gruppen à 25 Teilnehmer

Abendveranstaltung Brauhaus Sion

Zwangloses Beisammensein im Brauhaus Sion

Termin: 19.9.11, ab 19:30

Kosten: Essen und Getränke (Selbstzahler)

Adresse: Unter Taschenmacher 5-7, 50667 Köln

Dienstag, 20.09.2011

Gesellschaftsabend in der Bastei

Für musikalische Untermalung sorgt das Ingo-Wolfgarten-Trio.

Termin: 20.9.11, ab 19:30 Uhr

Kosten: in Tagungsgebühr enthalten

Adresse: Konrad-Adenauer-Ufer 80, 50668 Köln

Mittwoch, 21.09.2011

Stadtführung zu Fuß und Schokoladenmuseum

Zu Fuß erkunden Sie mit uns die nähere Domumgebung und die Altstadt. Ein Großteil der wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Köln liegt konzentriert auf einem Quadratkilometer rund um Dom, Rathaus und Altstadt mit der romanischen Kirche Groß St. Martin. In den engen, gepflasterten Altstadtgässchen und auf belebten Plätzen wie dem Alter Markt bekommen Sie ein Gefühl für das Leben in der Domstadt gestern und heute. In Kölns populärstem Privatmuseum präsentiert sich Ihnen die Stadt von ihrer Schokoladenseite, schon beim Betreten umfängt Sie ein süßes Aroma. Nach dem Besuch im Tropenhaus passieren Sie die Produktionsstraße und erreichen schließlich den Schokoladenbrunnen, wo Sie wie im Schlaraffenland Schokolade genießen dürfen.

Treffpunkt: Info-Halle KölnTourismus, gegenüber dem Hauptportal des Doms

Dauer: 2,5 Stunden

Termin: Mi., 21.9.11, 13:30 - 16:00

Kosten: Eintritt in das Museum. Weitere Kosten in der Tagungsgebühr enthalten

Teilnehmerzahl: Mindestens 10, maximal 25 Teilnehmer

Teilnehmerverzeichnis

Das Teilnehmerverzeichnis enthält alle bis zum 7.9. eingegangenen Anmeldungen.

A

Adam, Michaele, SLUB Dresden

Adolph, Claudia, ZB MED

Anderson, Catherine, Walter de Gruyter GmbH & Co. KG

ABheuer, Sabine, Georg Thieme Verlag KG

B

Bachmann, Marianne, UB Erlangen

Barnetta, Simone, Kantonsspital Aarau AG

Basche, Tatjana, Springer-Verlag GmbH

Bastian, Monika, Bayer Pharma AG

Bauch, Elke, MHH Bibliothek

Bauer, Bruno, UB Med Uni Wien

Bauer, Mary Beth, Pharmacogenetics Information Scientist, Vanderbilt University Medical Center

Bergmeister, Liliane, M.A.

Bewer, Katharina, Sales Manager, Infotrieve

Bieselt, Lisa, DIMDI

Boeckh, Dorothee, M.A., Med. Fak. Mannheim

Boschanowitsch, Diana, Medizinbibliothek Tübingen

Braun, Volker, Universität Heidelberg, Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim

C

Cassim, David, ZB MED

Claudia, Böhm, Schattauer GmbH

Creutz, Yvonne, ZB MED

Fellow, Davis, Knowledge Management, Adeola R. Vanderbilt, University Medical Center

D

Deserno, Thomas M., Prof. Dr. rer. nat., UK der RWTH Aachen, Institut für Med.
Informatik
Dohme, Geschäftsführer Witsch & Behrendt, Thomas Schweitzer Fachinformatio-
nen
Driesch, Corina, Dr., ThULB FSU Jena
Duda, Andreas, BfArM-Bibliothek, Bonn

E

El Sherif, Jasmin, Adept Scientific GmbH
Eppelin, Anita, ZB MED

F

Faber, Silvia, Dipl.-Bibl., Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gGmbH
Fischer, Markus, Leitung Bibliothek soH, Bibliothek soH
Flammuth, Christina, B.A., Med. Fak. MA
Flickinger, Joachim, Karger
Forsythe, Kiki, Senior Publisher Relations Specialist, AAAS/Science
Frank, David, Dipl.-Bibl. (FH), Veterinärmedizinische Universität Wien - Universi-
tätsbibliothek
Franke, Kathrin, Dipl.-Bibl., Salus gGmbH
Fräntz, Sonja, Hochschulbibliothek RWTH Aachen

G

Gallo, Alessandro, Springer
Gärtner, Jürgen, ZB MED
Geisenheyner, Sybille, Ovid
Gemmel, Peter, Sales Manager, Georg Thieme Verlag KG
Georgy, Ursula, Prof. Dr., Fachhochschule Köln
Geschuhn, Kai, FZ Borstel
Giese, Christa, Klinikum Stuttgart
Giese, Rena, Universität zu Lübeck, Zentrale Hochschulbibliothek
Gosteli, Martina, Dr. sc. nat., Hauptbibliothek Universität Zürich, Medizinbiblio-
thek Careum
Grelka, Heike, ZB MED
Grest, Anett, Ruppiner Kliniken, Medizinische Bibliothek

Gretz, Marianne, Dr., Roche Diagnostics GmbH
Grilli, Maurizio, Dr., Claudiana, Bozen
Grobosch, Martin, frohberg - medien in der medizin
Großklaus, Leonore, Berlin-Chemie AG
Gündogdu, Züleyha, DIMDI
Günther, Klaus, Thomson Reuters Deutschland GmbH
Guttmann, Henriette, ZB MED

H

Hasky-Günther, Katja, Dr., DIMDI
Heinke, Iris, Klinikum St. Georg
Heinz, Sabine, DIMDI
Held-Bielzer, Ulrike, ZB MED
Hentschel, Eike, Dr., UB Kiel
Henze, Nicole, Bibliothek d. Ärztl. Vereins / Ärztekammer HH
Heyden-Nakhal, Karen, EBSCO
Hofmann, Peter
Hoppe, Tim, De Gruyter
Hoyer, Sabine, Fachbibliothek Medizin / UB Mainz
Huber, Peter, frohberg - medien in der medizin
Hüsken, Renate, Med. Bibliothek - Klinikum Wolfsburg
Hussmann, Hannelore, ZB MED

I

Igersheim, Simone, Bibliothekarin, Seenlandklinikum Hoyerswerda
Ittner, Claudia, Missing Link

J

Jaeger, Ronald, Sales Manager Academic, Schweitzer Fachinformationen
Jakobi, Ingrid-Maria, DIMDI
Janka, Heidrun, Dipl.-Biol., Medbib Uni Basel
Jauslin, Sandra, Junior Marketing Manager, JMM
Jung, Petra, DIMDI

K

Kache, Isolde, Medizinische Bibliothek / Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

Kalali, Mahmut, Ovid
Kastanek, Peter, Wien
Kaufmann, Barbara, Bibliothekarin, Kantonsspital Baden AG
Klein, Regine, Dipl.-Bibl., BI Pharma GmbH & Co KG / SIC
Klein, Diana, Dr., UB Würzburg
Klug, Cornelia, Master of Science, Ernährungswissenschaften, Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantat e.V.
Koch, Iris, Universitätsbibliothek Witten/Herdecke
Kohlmann, Katrin, Bibliothek Klinikum Ingolstadt GmbH
Köhler-Weisser, Sabine, Dipl.-Bibl. / M. A., RPI-Medi@thek
Korwitz, Ulrich, ZB MED
Kowitzek, Sabine, Universität Magdeburg
Krause, Ulrike, BBS-Library Services
Kremer, Eroica, Virtual Library / Merz (Pharma)
Krone, Maik, Dipl.-Bibl., Mediothek BZG Basel Stadt
Krummheuer, Mathias, Adept Scientific GmbH
Kudla, Elisabeth, Fa. Bionorica SE
Kuhn, Heike, DIMDI
Kulak, Ute, Med. Bibliothek - Klinikum Wolfsburg
Kullmer, Bettina, ZB MED
Kunter, Bruno, Bibliothekar, Krankenhaus Dresden-Neustadt
Kunz, Christine, Luzerner Kantonsspital

L

Lau-Wessel, Jutta, ZB MED
Lesch, Sigrid, Georg Thieme Verlag KG
Lucas, Margret, Dipl.-Bibl. (FH), SALUS gGmbH Fachklinikum Uchtspringe

M

Madani, Nadja, Springer-Verlag GmbH
Mäder, Ida-Maria, UB Bern
Mauder, Sieglinde, Missionsärztl. Inst., Würzburg
Mauthe, Sybille, Dr., UB Heidelberg
Mayer, Susanne, Careum Stiftung
Mechelke, Felicitas, Luzerner Kantonsspital
Meng, Kit, Sales & Marketing Manager, Dietmar Dreier GmbH

Menn, Elke, ÄZB
Menzel, Gabriele, Dr., Medizinische Bibliothek der Charité
Messerschmid, Alexander, Klinikum München-Ost, Bibliothek
Metzendorf, Maria-Inti, Med. Fak. Mannheim, Uni Heidelberg
Möhlhenrich, Angelika, Medizinische Hochschule Hannover, Bibliothek
Müller, Petra, Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
Müller-Brodmann, Ursula
Mumenthaler, Rudolf, Dr., ETH-Bibliothek

N

Näkel, Martina, De Gruyter
Nebelm István-Tibor, Dr., ZBMed Universitätsbibliothek Leipzig
Nentwig, Dagmar, MedZB Klinikum Fulda
Neubert, Jana, ZB MED
Niemitz, Tara, ZB MED
Nissen, Ulrike, Dipl.-Bibl., IPA
Nohsia, Iris, Klinikum Brandenburg
Nowak, Daniel, Diplom-Dokumentar Bayer Vital GmbH

O

Obst, Oliver, Zweigbibliothek Medizin, Univ. Münster
Ostrzinski, Ulrike, ZB MED

P

Paepcke, Ulf, Dr., Med. Bibliothek Charité Berlin
Paul, Anne, Sales Assistant, Georg Thieme Verlag KG
Petra, Burkert, MedUni Graz, Bibliothek
Pfof, Sandra, HELIOS Zentralbibliothek
Plaggenborg, Adele, Diplom Bibliothekarin, medac GmbH
Plath, Nicole, Klinikum Chemnitz
Poley, Christoph, ZB MED
Puetz-Jagner, Susanne, ZB MED

R

Rabente, Martina, ZB MED

Reilard, Ingrid, Zentrale Bibliothek Bethel
Reimann, Iris, MB RWTH Aachen
Roesner, Elke, ZB MED
Rohde, Annemarie, FLI Jena
Rosenfeld, Wulf, Dipl.-Ing.
Rosenfeld, Ingeborg, Dipl.-Bibl., ZfP Südwürttemberg, Bad Schussenried
Rust, Olaf, Dipl.-Bibl., Adept Scientific GmbH

S

Sawatzky, Albert, ZB MED
Schauer, Christin, NKI
Schlecht, Christina, M.A., AAAS/Science
Schlosser, Anna, Marketing Manager, HBZ Medizinbibliothek Careum
Schmiel, Markus, Medizinische Hochschule Hannover, Bibliothek
Schönfeld, Bärbel, AMEOS Halberstadt
Schröder, Alexander, Dipl.-Bibl., HELIOS Zentralbibliothek
Schroetter, Thomas, ZB MED
Schulte-Hermann, Stefan, ZB MED
Schumacher, Falko, Adept Scientific GmbH
Schweiger, Hans Siem, Citavi
Schweizer, Stefanus, Fachbibliothek Medizin, UB Mainz
Semmler-Schmetz, Martina, Dr., Medizinische Fakultät Mannheim
Senst, Henriette, Dr., Robert Koch-Institut / Bibliothek
Serr, Andreas, OCLC GmbH
Skorsetz, Ralph, EBSCO
Spengemann, Claudia, Regional Sales Manager, EBSCO
Steffen, Cindy, Regional Sales Manager, DIMDI
Steinmetz, Wolfgang, Oxford University Press
Stief, Hans-Ulrich, ZB MED
Stukenbrock, Karin, Zweigbibliotheken Medizin, ULB Sachsen-Anhalt
Sturm, Eva, Dr., Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Medizinische Bibliothek
Sundermann, Astrid, Klinikum Stuttgart, Krankenhausbibliothek

T

Tewesmeier, Jutta, HDZ-NRW

Tomczok, Markus, froberg - medien in der medizin
Troitzsch, Ute, ThULB-Jena
Trosdorf, Anja von, ZB MED

V

Vespermann, Anja, DIMDI
Viken, Charlotte, Ovid
Vogel, Christian, Med. Bibliothek der Vinzenz Gruppe / Österreich
von Preysing, Götz, Dr., Ovid
Voß, Kerstin, Med. Bibl. Ruhr-Uni-Bochum

W

Waldmann, Susanne, Universitätsbibliothek Marburg
Walter, Christina, Medizinbibliothek Tübingen
Wehrmüller, Christoph, Dr., Basel
Weiler, Jan Paul, Adept Scientific GmbH
Weiner, Oliver, Universitätsbibliothek Kiel, Medizinische Abteilung
Weinhold, Thomas, Sächs. Krh. f. Psychiatrie u. Neurologie Großschweinditz
Weiß, Christiane, Medizinische Hochschule Hannover, Bibliothek
Wibker, Katrin, Universität Duisburg-Essen, Fachbibliothek Medizin
Wild, Margit, Klinikum Stuttgart - Olgahospital
Wolf, Helga, ZB MED
Wolter, Angelika, Bayer Business Services

Y

Yonus-Schmitz, Marie-Helene, ZB MED

Z

Zaengl, Ursula, Dr., ZB MED
Zielinski, Ute, Dipl.-Bibl., Elbe Kliniken

Raumverzeichnis

HS 1	Lehre-Forschung-Information, Haus 13, Hörsaal 1
HS 2	Lehre-Forschung-Information, Haus 13, Hörsaal 2
HS 3	Lehre-Forschung-Information, Haus 13, Hörsaal 3
HS 5	Lehre-Forschung-Information, Haus 13, Hörsaal 5
PC 1	Anatomie, Haus 35, Schulungsraum
PC 2	IMSIE, Haus 22, Schulungsraum
PC 3	Universitäts- und Stadtbibliothek Köln, PC-Schulungsraum, Universitätsstr. 33, 50931 Köln
PC 4a	IT der Uniklinik, Haus 5, Schulungsraum, Ebene 2b
PC 4b	IT der Uniklinik, Haus 5, Schulungsraum, Ebene 3b
ZB MED 1	ZB MED, Sitzungsraum, 4. OG (maximal 25 Personen)
ZB MED 2	ZB MED, Schulungsraum, UG (maximal 15 Personen)

Aussteller

AAAS/Science
Adept Scientific GmbH
Bookfarm. Sebastian Seckfort
De Gruyter GmbH & Co. KG
Dietmar Dreier, Wissenschaftliche Versandbuchhandlung GmbH
EBSCO
Elsevier GmbH
Georg Thieme Verlag KG
Image Access GmbH
Lehmanns Fachbuchhandlung GmbH
Missing Link International Booksellers
Ovid Technologies GmbH
Oxford University Press | Oxford Journals
Proquest
Springer-Verlag GmbH
Swets Information Services GmbH
Wiley-Blackwell
Wolters Kluwer Health | UpToDate
Zeutschel GmbH

Sponsoren

Wir danken den Sponsoren für ihre Unterstützung!

Hauptsponsor



Weitere Sponsoren



Allgemeine Informationen

Tagungsbüro

Öffnungszeiten:

Montag, 19.9.2011 8-18 Uhr

Dienstag, 20.9.2011 8-18 Uhr

Mittwoch, 21.9.2011 9-18 Uhr

Ort: ZB MED, Foyer Erdgeschoss, Gleueler Str. 60, 50931 Köln

Telefon: 0221 478-7063, 0152 06417817

E-Mail: agmb-ok@zbmed.de

Internetzugang und Computer

Informationen zum W-LAN-Zugang am Tagungsort erhalten Sie mit Ihren Anmeldeunterlagen.

Im Lesesaal der ZB MED im Erdgeschoss stehen Rechner mit Internetzugang für die Teilnehmer der AGMB-Tagung zur Verfügung.

Wenn Sie drucken oder faxen müssen, wenden Sie sich bitte an das Tagungsbüro.

Twitter Hashtag

#agmb2011

Ortskomitee

Vorsitz, Programm:

Ulrich Korwitz (korwitz@zbmed.de)

Projektmanagement, Ausstellerservice, Website, Tagungsband:

Bettina Kullmer (kullmer@zbmed.de), Anita Eppelin (eppelin@zbmed.de)

Vom Herausgeber der Fachzeitschrift *Science*



2010 Impact Factor 31,36



Science Signaling

Die führende Fachzeitschrift im Bereich der zellulären Signaltransduktion

Science Signaling bietet Zugang zu Konzepten und Methoden, die zu Durchbrüchen in der Signaltransduktion führen.

ScienceSignaling.org/info



Science Translational Medicine

Eine Fachzeitschrift mit dem Ziel der Verbindung von Wissenschaft und Medizin

Science Translational Medicine veröffentlicht hoch-qualitative, translationale Forschung in allen Bereichen der Medizin, die zu Fortschritten in der Patientenversorgung weltweit beitragen.

ScienceTranslationalMedicine.org/info



Spezielle Angebote für Neukunden für das Jahr 2012 erhältlich!

Senden Sie uns eine Preis Anfrage oder fordern Sie ein Probe-Abo an!

ScienceOnline.org/request

Gewinnen Sie einen iPod!
Besuchen Sie **AAAS/Science Stand Nr. 17** direkt am Haupteingang.

AAAS/Science Workshop Mo., 19.9.11, 10:30-12 Uhr

Mit Willkommensimbiss und Erfrischungen

Die Verbindung zwischen Wissensmanagement und der Eskind Biomedical Library des Vanderbilt University Medical Center und Ansätzen im Bereich institutionaler, patientenorientierter Medizin

Adeola R. Davis, MPA, Ph.D., Knowledge Management Fellow
Vanderbilt University Medical Center

Mary Beth Bauer, Ph.D., Pharmacogenetics Information Scientist
Vanderbilt University Medical Center

Präsentation im Anschluss an die Tagung erhältlich unter:
ScienceOnline.org/librarians

Science MOBILE

Die kostenlose Mobile App von *Science* – jetzt erhältlich für iPhone, iPod touch und Android-Telefone!



Laden Sie die *Science Mobile App* noch heute herunter! Besuchen Sie den iTunes App Store oder Android Market oder scannen Sie einen der Barcodes.



Available on the
App Store

DOWNLOAD FOR
ANDROID



Eine angesehene Zeitschriften-Familie von AAAS/*Science*



Science 1997-Aktuelle Ausgabe
Online ISSN: 1095-9203

Science ist eine weltweit führende, wissenschaftliche Fachzeitschrift, die primäre und von Experten beurteilte Forschungsergebnisse sowie top-aktuelle wissenschaftliche Nachrichten liefert.

ScienceOnline.org/info



Science Signaling
Online ISSN: 1937-9145

Science Signaling bietet Wissenschaftlern bahnbrechende Forschungsergebnisse und Kommentierungen im Bereich der zellulären Signaltransduktion.

ScienceSignaling.org/info



Science Translational Medicine
Online ISSN: 1946-6242

Science Translational Medicine liefert ein Forum für den interdisziplinären Wissensaustausch zwischen Grundlagenforschern und klinischen Forschern, um die Entwicklung von Heilmitteln voranzutreiben und die Patientenversorgung weltweit zu verbessern.

ScienceTranslationalMedicine.org/info



Science Classic 1880–1996
Online ISSN: 1095-9203

Science Classic ist das elektronische Archiv von *Science* und umfasst alle Ausgaben zwischen den Jahren 1880 und 1996.

ScienceOnline.org/classic



Science Express
Online ISSN: 1095-9203

Science Express liefert eine Auswahl an relevanten Forschungsartikeln online vor der Veröffentlichung der Druckausgabe von *Science*.

ScienceOnline.org/info

AAAS Site-Lizenzabteilung

Tel.: +1-202-326-6730

E-mail: scienceonline@aaas.org

Für weitere Informationen, besuchen Sie bitte unser Portal für Bibliothekare unter ScienceOnline.org/librarians



ScienceOnline.org



german medical science

www.egms.de

Deutschland
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2011

Einladung

zum Mini-Symposium anlässlich der Auszeichnung von German Medical Science als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ 2011

Freitag, 21.10.2011, 11-14 Uhr

**ZB MED Medizin. Gesundheit.
Gleueler Str. 60
50931 Köln**

Am 21. Oktober 2011 wird German Medical Science als »Ausgewählter Ort 2011 im Land der Ideen“ 2011 ausgezeichnet. Mit dem 2003 gegründeten Open-Access-Portal des "Goldenen Wegs" betreibt die Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) einen Publikationsservice für medizinische Fachjournale, Kongresspublikationen und Forschungsberichte.

Wir laden Sie herzlich zur Preisverleihung von German Medical Science als "Ort im Land der Ideen" 2011 ein. Neben der feierlichen Preisübergabe erwartet Sie ein Mini-Symposium zu Theorie und Praxis von Open Access.

Anmeldungen bitte **bis zum 1.10.2011** per E-Mail an: gms@zbmed.de

Programm und weitere Informationen:

<http://www.zbmed.de/publikationsservice/german-medical-science.html>



www.awmf.org

www.dimdi.de

www.zbmed.de